5. Orientalische Pentatomidae (Hemipt.-Heteropt.) der Sammlung von Prof. C. F. Baker (Los Baños).

VIII. Heteropteren Aufsatz.

Von Dr. Hans Lehmann, Neustadt a. d. Haardt.

Eingeg. 27. März 1923.

Herr Prof. C. F. Baker (Los Baños, Philippinen) sandte mir seine Pentatomidae, die er während seiner jahrelangen Sammeltätigkeit im orientalischen Gebiet gesammelt hat, zur Bearbeitung. Ich spreche ihm hierfür auch an dieser Stelle meinen Dank aus.

Tiergeographisch von größtem Interesse sind Bakers philippinische Pentatomiden. Wohl besitzen wir eine zusammenfassende Arbeit über diese orientalische Subregion von Stål aus dem Jahre 1870 »Hemiptera Insularum Philippinarum«, da aber die Stücke der bearbeiteten Sammlung (Prof. Semper) nicht bezettelt waren, so konnte Stål nichts Näheres über Fundorte und Verbreitung angeben. Seit dieser Zeit sind nur einige Arten von Bergroth, Breddin, Distant, Horváth, Kirkaldy und Montandon neu beschrieben worden.

Dieser Beitrag umfaßt nur die Familien der Tesseratominae, Scutellerinae und Dinidorinae. Über die andern Familien werde ich in einem zweiten Beitrag berichten.

Tesseratominae.

1) *Mucanum maculigerum* Stål. — Surigao (Mindanao). Auch von Java bekannt.

2) *Embolosterna vacca* Martin.

3) *E. rubromaculata* Lehmann. — Beide Arten von Sandakan auf Borneo. Die Gattung ist typisch für Borneo. Von 5 Arten sind bisher vier nur dort gefunden worden, während *taurus* Westwood allein auch auf dem asiatischen Festland vorkommt.

4) *Tesseratoma javanica* Thunberg. — Los Baños (Luzon). Ein typisches Männchen dieser weit verbreiteten Art.

5) *T. longicornis* Dohrn. — Mt. Makiling (Luzon).

6) *T. nigripes* Dallas. — Butuan (Mindanao).

7) *Hypencha apicalis* Lep. et Serv. — Sandakan (Borneo).

8) *Pygoplatys haedulus* Stål. — Imugin (N. Viscaya).

9) *P. longiceps* Stål. — Insel Sibuyan, Surigao (Mindanao). Aus diesen beiden Fundorten ist zu schließen, daß diese Art auch auf den zwischenliegenden Inseln, wie Panay, Negros, Samar usw. vorkommt.

10) *P. rosulentus* Stål. — Iligan und Surigao (Mindanao). Von

beiden Fundorten in zahlreichen Stücken. Die Art scheint häufig zu sein.

11) *P. thoreyi* Dohrn. — Surigao (Mindanao), Baguio und Benguet (Luzon). *P. thoreyi* wird demnach auch auf andern Inseln der Philippinen noch vorkommen.

Diese 4 Arten des Genus *Pygoplatys* gehören dem Subgenus *Odontoteuchus* Stål an. Alle 4 Arten sind typisch für die Philippinen und bisher nur in dieser Subregion gefunden worden. Die Arten des Subgenus *typ.* sind hauptsächlich auf Borneo verbreitet. Einige Arten (z. B. *acutus*, *cribratus*, *firmatus* und *subrugosus*) leben auf der malaiischen Halbinsel, während *bovillus* Stål von den Philippinen beschrieben worden ist. *P. bovillus* war jedoch nicht in der Sammlung Baker vertreten.

12) *Eusthenes touchei* Fallou. — Foochow (China).

13) *Mattiphus aurifer* Stål. — Mt. Banahao (Luzon), Surigao (Mindanao), Tangcolan (Bukidnon). Eine weit verbreitete philippinische Art.

14) *Mattiphus reflexus* Dallas. — Mt. Banahao (Luzon).

15) *Asiarcha nigridorsis* Stål. — Foochow (China).

16) *Pycanum pretiosum* Stål. — Tangcolan (Bukidnon). Schon Stål erwähnt in seiner oben zitierten Arbeit ein Stück dieser schönen Art, die ursprünglich von Pulo Penang beschrieben wurde.

17) *P. alternatum* Lep. et Serv. — Sandakan (Borneo), Surigao (Mindanao), Tangcolan (Bukidnon). Diese Art war bisher von den Philippinen nur von der Insel Palawan bekannt.

Scutellerinae.

18) *Chrysocoris eques* Fabr. — Sandakan (Borneo), Insel Penang.

19) *C. germari* Esch. — Los Baños und Mt. Banahao (Luzon), Insel Palawan. Die Art ist nur von den Philippinen bekannt.

20) var. *consul.* — Insel Sibuyan, Insel Polillo, Surigao (Mindanao). Ein Exemplar von Sibuyan hat nur 4 Flecke auf dem Scutellum.

21) *C. ornatus* Dallas. — Insel Penang.

22) *Cosmocoris sellatus* White. — Mindanao. Bisher nur von Luzon bekannt.

23) *C. quadrimaculatus* Vollenhoven. — Insel Sibuyan. Bisher bekannt von Java, Lombok, Flores, Waigiu, Ceram, Amboina, Kei, Halmaheira, Ternate und Celebes.

24) *Eucorysses iris* Germar. — Singapoure. *E. iris* ist wohl nur als Varietät von *grandis* aufzufassen.

25) *Calliphara nobilis* L. — Singapoure.

26) *C. excellens* Burm. — Los Baños (Luzon), Insel Palawan, Insel Basilan.

27) var. *speciosa* Walker. — Mindanao.

28) *Lampromicra festiva* Germar. — Surigao (Mindanao). Bisher nur von Luzon bekannt.

29) *L. geniculata* Stål. — Surigao (Mindanao).

30) *Tetrarthria variegata* Dallas. — Mindanao, Insel Basilan.

Dinidorinae.

31) *Cyclopelta obscura* Lep. et Serv. — Butuan (Mindanao), Baguio und Benguet, Mt. Makiling (Luzon), Insel Sibuyan. Bisher nur von Luzon bekannt, scheint aber auf den meisten Inseln der Philippinen vorzukommen.

32) *Aspongopus fuscus* Westwood. — Insel Sibuyan, Mt. Makiling (Luzon), Sandakan (Borneo). Kirkaldy gibt in seinem Pentatomiden-Katalog auch die Philippinen als Fundort an, jedoch unter Vorbehalt.

33) *A. cuprinus* Stål. — Surigao (Mindanao).

34) *Megymenum subpurpurascens* Westwood. — Sandakan (Borneo), Insel Polillo, P. Princess (Palawan), Insel Sibuyan, Davao (Mindanao).

35) *M. spinosum* Burm. — Tangcolan (Bukidnon).

6. Über eine Zwischenform bei Salmo lacustris.

Zugleich ein Beitrag zur Frage nach der Sterilität der »Schwebeforellen«.

Von Ferd. Scheminzky und Fritzi Gauster.

(Aus dem Physiologischen Institut der Wiener Universität und der Biologischen Station am Lunzersee, N.-Ö.)

(Mit 1 Figur.)

Eingeg. 8. April 1923.

Gelegentlich seines Aufenthaltes in der Biologischen Station am Lunzersee, im Dezember 1922, hat der eine von uns ein Exemplar von *Salmo lacustris* erhalten, das der dortige Fischmeister als »Zwitter« bezeichnete. Da der eine von uns gemeinsam mit Kolmer bereits einen Fall von Hermaphroditismus beim Hecht[1] beschrieben und die männliche Keimdrüse der Fische auf Vorhandensein von Zwischenzellen untersucht hat[2], so war es im Zusammenhang mit den früheren

[1] Kolmer, Walter u. Ferd. Scheminzky, Zwei Fälle von Hermaphroditismus verus. Pflügers Arch. f. Physiologie. Bd. 194/4. S. 362. 1922.

[2] Dieselben, Finden sich Zwischenzellen nur bei den höheren Wirbeltieren? Ibid. S. 352. 1922.